

## **Bericht des 1. Vorsitzenden der Thüringer Schachjugend an den Jugendtag 2012 in Erfurt**

Wie üblich möchte ich den Jugendtag als Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr kurz zu resümieren. Dabei möchte ich wie gewohnt mit den sportlichen Entwicklungen beginnen.

Das diesjährige Aushängeschild des Thüringer Jugendschachs ist sicherlich **Alina Zahn** (SV Empor Erfurt). Mit ihrer Bronzemedaille bei den Deutschen Einzelmeisterschaften und ihrer erfolgreichen Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Maribor konnte sie die Fahne Thüringens mehr als würdig vertreten. Alina ist auch weiterhin Mitglied im D/C Kader des Deutschen Schachbundes. Zu diesen Leistungen gratuliere ich.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei ihrem Trainer **GM Thomas Pähtz** für sein jahrelanges Engagement im Jugendbereich bedanken. Viele frühere, aber auch aktuelle Erfolge stammen von seinen Schützlingen.

Einer davon ist **Lars Urban** (SV Empor Erfurt), der im vergangenen Jahr zusammen mit Alina und Thomas viele nationale und internationale Turniere bereist hat. Neben einem großen Sprung in seiner schachlichen Entwicklung konnte er im Dezember auch die Wahl zum „Publikumsliebbling des Erfurter Sports“ gewinnen. Herzlichen Glückwunsch!

Im März wurde die Thüringenhalle in Erfurt mal wieder von hunderten Schachkindern bevölkert - die **Thüringer Schulschachmeisterschaften** standen an. Mit 169 Mannschaften – darunter 107 Grundschulen – war diese Veranstaltung auch dieses Jahr trotz notwendiger Erhöhung des Startgeldes – das Kultusministerium hat seine Förderung eingestellt – ein voller Erfolg. An dieser Stelle gebührt allen Helfen und Beteiligten – allen voran **Stefan Taudte** und **Klaus-Peter Krug** – mein herzlicher Dank.

Bei den anschließenden Deutschen Schulschachmeisterschaften ging Thüringen dieses Jahr leider leer aus. Dafür freut es mich umso mehr, **Lutz Hermann** aus Gotha an dieser Stelle meine Glückwünsche für den Titel als „Deutscher Schachlehrer des Jahres 2012 zu überbringen.

Eine für mich nicht weniger erfreuliche Nachricht erreichte uns kurz vor Jahresende. Mit der **SG Blau-Weiß Stadttilm** in der U10 ist es nach langer Zeit endlich wieder einer Thüringer Mannschaft gelungen, eine Medaille bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften zu erringen. Auch das Abschneiden der anderen Thüringer Vertreter in dieser Altersklasse lässt mich positiv nach vorne blicken, dass Qualität auch in der Breite vorhanden ist.

Aber auch die Thüringer Vertreter in den anderen Altersklassen müssen sich nicht verstecken und konnten sicherlich den ein oder anderen persönlichen Erfolg erzielen.

Mit **Franz Bräuer** konnte ein nunmehr ehemaliger Kaderspieler des Thüringer Schachbundes das diesjährige Empor-Jugendopen deutlich für sich entscheiden. Franz absolviert derzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport beim SV Empor Erfurt, SV Medizin Erfurt und dem Thüringer Schachbund. Im letzteren zeichnet er sich u.a. für die Trainingsbriefe für Kaderspieler verantwortlich. Vielen Dank für dieses Engagement.

Vor dem Jugendopen hatte ich die Ehre unsere Mannschaft bei den **Deutschen Ländermeisterschaften** zu betreuen. Das Endergebnis täuscht ein wenig über die gezeigte Leistung hinweg, weswegen ich diese Meisterschaft gerne als einen Erfolg ansehe – sowohl schachlich, als auch sozial. Franz, Lars, Aleksey, Alina, Bianca, Richard, Dat und Katharina – vielen Dank an Euch, aber auch an meine Begleiter Stefan Koch, Thomas Pähtz sowie Sylke Urban und Rüdiger Allin.

Ich denke, dass ein Aushängeschild der Thüringer Schachjugend die Öffentlichkeitsarbeit ist. Mit **Stefan Koch** ist hier ein Mann am Werk, der stets mit vollem Interesse dabei ist, das Internet nach Schachleistungen junger Thüringer zu durchforsten, um sie dem hiesigen Schachpublikum zu präsentieren. Zuarbeiten veröffentlicht er stets schnell.

Hieß es im letzten Jahr noch, dass er zusammen mit mir maßgeblich für den Inhalt, aber auch die Entwicklung der Homepage verantwortlich ist, so kann ich mich langsam aus dieser Liste streichen. Dadurch nimmt er mir nicht zuletzt auch eine Menge Arbeit ab.

Mit der Errichtung einer Facebook-Seite für die Thüringer Schachjugend besitzen wir weitere Möglichkeiten, Schach besser vermarkten zu können.

Stefan – Dir gebührt mein herzlicher Dank!

Meine Hoffnung besteht darin, dass wir diesen erfolgreichen Weg zusammen mit dem neuen Pressereferenten des ThSB – **Peter Michalowski** – weitergehen und die Qualität noch verbessern können. Hierfür rufe ich zusätzlich **interessierte Schachspieler** zur Mitarbeit auf – sowohl inhaltlich als auch strukturell.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch **Matthias Jakob**, der sich um die technischen Schwierigkeiten beim Betrieb unserer Homepage kümmerte.

Erfreulich ist es, dass es in Sachen Spielbetrieb eigentlich eher weniger Probleme gibt und gab. Mit Ausnahme von einigen Kommunikationsschwierigkeiten, konnten alle Ligen und Meisterschaften reibungslos durchgeführt werden. Meinen Dank gilt hierbei vor allem an **Anke Kohl** und **Norbert Reichel** für die gezeigte Arbeit sowie die Bezirke für deren Unterstützung und allen Freiwilligen für die Ausrichtung der Meisterschaften.

Mit **Felix Osterloh** als Jugendsprecher begrüßten wir auf dem letzten Jugendtag ein neues Vorstandsmitglied. Er begleitete mich direkt zur Bundesjugendversammlung nach Hamm und war auch sonst bei einer Vielzahl an Veranstaltungen als Helfer mit vor Ort.

Nachdem es im vergangenen Jahr etwas mit den Finanzen haperte, konnte das Finanzjahr 2012 positiv gestaltet werden. Durch die Startgelderhöhung zur Schulschachmeisterschaft konnten die fehlenden Einnahmen über das Kultusministerium ausgeglichen werden. Aber auch sonst zeigte der Vorstand wie gewohnt eine sehr gute Finanzdisziplin. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Vorstandsmitgliedern, speziell aber **Hartmut Seele** und **Stefan Taudte**, für ihr gezeigtes Engagement danken. Die Zusammenarbeit funktioniert ebenso wie mit der Thüringer Sportjugend und der Deutschen Schachjugend nach wie vor einwandfrei und ist stets konstruktiv.

Mein Dank gilt aber auch allen Freiwilligen in Thüringen, die durch ihre Tätigkeiten wertvolle Arbeit für das Schachspiel in Thüringen leisten. Dank Euch haben viele junge Menschen viel Spaß am Schachspiel. Ich hoffe, dass dies Motivation genug ist, Eure Arbeit in gewohnt guter Qualität fortzuführen.

In meinem Vorjahresbericht endete ich mit den Worten:

*„Als Resümee lässt sich feststellen, dass Thüringen auch weiterhin im Bereich Jugendschach derzeit gut aufgestellt ist. Die Basis ist geschaffen, aber dennoch: Die sportliche Entwicklung kann trotz einiger Lichtblicke leider bestenfalls als stagnierend bezeichnet werden. Sicherlich sollten wir nicht dem Glanz und Gloria der vergangenen Jahre nachtrauern, an dem vieles unter anderen Bedingungen erreicht wurde. Aber dennoch muss unser Ziel es sein, verstärkt den Nachwuchs zu fördern, um den Anschluss an die Deutsche Spitze nicht zu verlieren.“*

Diese Worte kann ich auch in diesem Jahr nur wiederholen. Gespannt dürfen wir daher auch auf die Veränderungen im Thüringer Schachbund blicken, in dem einige Schachfreunde den Vorstand zum Landeskongress verlassen werden und neue Mitglieder hoffentlich den Platz und die Chance nutzen möchten, ihren Anteil am Schachsport in Thüringen zu leisten.

Abschließen möchte ich meinen Bericht wie gewohnt mit einem kurzen Ausblick auf das kommende Jahr: Sämtliche Veranstaltungen der Vorjahres werden in gewohnter Weise stattfinden. Ich erhoffe mir, dass die Idee eines Schachjugend-Ländertreffens nach der kurzfristigen Absage im vergangenen Jahr dieses Jahr endlich realisiert werden kann und diese Veranstaltung für Jugendliche eine Möglichkeit darstellen kann, soziale Kontakte zu knüpfen und ein paar schöne Momente zu erleben. An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass die Deutschen Einzelmeisterschaften auch 2013 wieder in Oberhof stattfinden werden. Zuschauer sind sicherlich herzlich willkommen und dazu aufgerufen, unsere Spieler bei ihrem Heimspiel anzufeuern. Vermutlich wird es erneut weitere offene Turniere als Rahmenveranstaltung geben um diese Veranstaltung zu einem wahren Event werden zu lassen. Die Deutsche Schachjugend sucht für dieses Ereignis noch Helfer sucht. Interessierte Schachfreunde sind dazu aufgerufen sich zu melden.

Stephan Holzschuh  
1.Vorsitzender ThSJ